

**Produktname: CHR2 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM85970**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC,FC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in TBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:1000,IHC 1:100-1:500,ICC 1:25-1:50,FC 1:25-1:50

**tnis**

**Molekulargewicht** 51.7kDa

**Antigen-Informationen**

**Genname** CHR2

**Alternative Namen** Muscarinic acetylcholine receptor M2, CHR2

**Gen-ID** 1129.0

**SwissProt ID** P08172

**Immunogen** Dieser Antikörper wird aus einer Maus gewonnen, die mit einem rekombinanten Protein immunisiert wurde.

**Hintergrund**

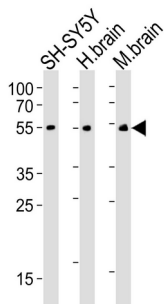
Der muskarinische Acetylcholinrezeptor vermittelt verschiedene zelluläre Reaktionen, darunter die Hemmung der

Adenylatcyclase, den Abbau von Phosphoinositiden und die Modulation von Kaliumkanälen durch die Wirkung von G-Proteinen. Der primäre Signaltransduktionseffekt ist die Hemmung der Adenylatcyclase.

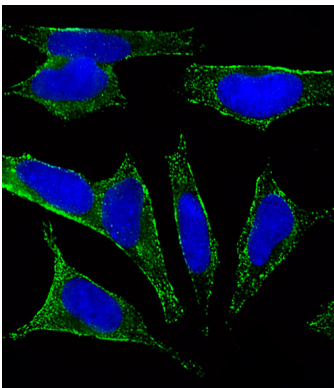
## Forschungsbereich

PI3K-Akt-Signalweg

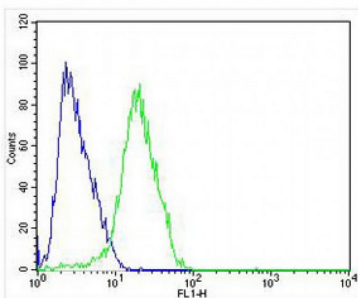
## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten der SH-SY5Y-Zelllinie, menschlichem Hirngewebe und Maus-Hirngewebe (von links nach rechts) mit dem CHR2-Antikörper. Der monoklonale Maus-Antikörper CHR2 wurde in einer Verdünnung von 1:500 pro Spur eingesetzt. Als Sekundärantikörper wurde ein Ziegen-Anti-Maus-IgG H&L(HRP)-Antikörper in einer Verdünnung von 1:3000 verwendet. Pro Spur wurden 20 µg Lysat aufgetragen.



Fluoreszenzbild von SH-SY5Y-Zellen, die mit dem CHR2-Antikörper (Kat.-Nr. AMM85970) angefärbt wurden. AMM85970 wurde 1:25 verdünnt. Als Sekundärantikörper (grün) wurde ein Alexa Fluor® 488-konjugierter Ziegen-Anti-Maus-IgG-Antikörper in einer Verdünnung von 1:400 verwendet. DAPI diente zur Anfärbung der Zellkerne (blau).



Das überlagerte Histogramm zeigt SH-SY5Y-Zellen, die mit (grüne Linie) gefärbt wurden. Die Zellen wurden mit 4 % Paraformaldehyd (10 min) fixiert und anschließend mit 90 % Methanol (10 min) permeabilisiert. Danach wurden die Zellen in 2 % Rinderserumalbumin inkubiert, um unspezifische Protein-Protein-Interaktionen zu blockieren. Anschließend erfolgte die Inkubation mit dem Antikörper (1:25 Verdünnung) für 60 min bei 37 °C. Als Sekundärantikörper wurde Alexa Fluor® 488 Ziegen-Anti-Maus-IgG (166821) in einer Verdünnung von 1:200 für 40 min bei 37 °C verwendet. Der Isotyp-Kontrollantikörper (blaue Linie) war Maus-IgG1 (1 µg/1 × 10<sup>6</sup> Zellen), der unter denselben Bedingungen eingesetzt wurde. Es wurden >10.000 Ereignisse erfasst.